

tierungsdaten für die Entwicklung unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik bis zum Jahre 1990 angenommen, die mehr sind als eine Alternative zur Überleben, durch Krisen erschütterten kapitalistischen Gesellschaft. Sie lassen erkennen, daß unsere Partei über alles verfügt, um die Zukunft der Gegenwart zu lassen. Notwendig dafür ist die weitere Vertiefung ihrer Verbundenheit mit dem Volk, mit der Arbeiterklasse, den Genossenschaftsbauern, der sozialistischen Intelligenz.

Gleichzeitig gilt es alle jene Bestrebungen zurückzuweisen, ihnen einen vernichtenden Schlag zu versetzen, die darauf abzielen, die führende Rolle der Partei zu schwächen.

Unsere Parteiorganisationen sollten ihre politisch-ideologische Arbeit so entwickeln, daß alle Werktätigen befähigt werden, unsere Zeit des Sozialismus bewußt und planmäßig mitzugestalten. Die Parteileitungen finden gewiß dann die besten Lösungen für die wachsenden Aufgaben, wenn sie den Rat der Mitglieder und der parteilosen Werktätigen suchen, ihre Vorschläge, Gedanken und Hinweise sorgfältig beachten und nutzen. Ein solcher Arbeitsstil vergrößert die Erfahrung, das Wissen und praktische Können der Kollektive, hilft den Genossen bei der täglichen politischen Arbeit und erhöht die Wirkung der gemeinsamen Anstrengungen.

Wir gehen immer davon aus, daß die Partei ein Kampf bund Gleichgesinnter ist, daß jedes Mitglied unserer Partei die gleichen Rechte und die gleichen Pflichten hat und daß aus der einheitlichen, freiwilligen, bewußten und eiserne Disziplin neue Kraft erwächst. Ganz gleich, an welchem Platz ein Genosse wirkt — immer wird es seine wichtigste Aufgabe sein, mit dem Einsatz seiner ganzen Person für die Verwirklichung der Beschlüsse unserer Partei und ihres VIII. Parteitages zu kämpfen.

Masseninitiative zum 25. Geburtstag der DDR

In diesem Jahr feiert unsere Deutsche Demokratische Republik ihren 25. Geburtstag. Das wird ein großes Ereignis im Leben unseres Volkes sein. In einem Vierteljahrhundert der Arbeit und des Kampfes hat die Arbeiterklasse unter Führung unserer Partei und zusammen mit ihren Verbündeten das feste Gebäude unseres Staates des Sozialismus und des Friedens, der Menschlichkeit und Freiheit geschaffen und immer schöner gestaltet. Die Gründung der DDR war in der Tat ein geschichtlicher Wendepunkt und von bedeutender internationaler Tragweite. Ewig unvergessen wird bleiben, daß es der Sieg der ruhmreichen Sowjetarmee über den Faschismus war, der unserem Volk die Chance gab, ein anderes, ein neues Leben zu beginnen. Und ewig wird die Freundschaft sein, die unseren sozialistischen Staat der Arbeiter und Bauern mit dem Lande Lenins verbindet.

In der Deutschen Demokratischen Republik sind die weltverändernden Ideen von Marx, Engels und Lenin lebendig, ist das Vermächtnis der vielen revolutionären Kämpfer für die Sache der Arbeiterklasse erfüllt. Alles Fortschrittliche und Humanistische, was unser Volk hervorbrachte, hat bei uns seine wahre Heimstatt gefunden. Erwachsen aus den Taten des werktätigen Volkes, fest verankert in der sozialistischen Staatengemeinschaft, angesehen und geachtet in der Welt geht unsere Republik ihren guten und zukunfts-sicheren Weg. Dieser Weg war zu keiner Zeit zu beschreiten, ohne neue Probleme zu meistern, ohne Anschläge des Gegners entschlossen zu durchkreuzen. Aber das können wir mit Fug und Recht sagen: Auf der Strecke geblieben sind alle Pläne, Doktrinen und Provokationen gegen unsere Deutsche Demokratische Republik. Gewonnen hat der deutsche Staat der Arbeiter und Bauern, gewonnen hat die auf marxistisch-leninistischer Grundlage fußende Strategie und Taktik unserer Partei.

Machen wir dieses 25. Jubiläumsjahr zu einem Jahr der Initiative, des schöpferischen Wettstreits und neuer Leistungen bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zum Wohle des Volkes.